

DAS GLATTAL

MARGOT WYSS

Vom Bachtel zum Pfäferssee

Bachtel: Aussichtspunkt, früher Koch-
wacht.

Jesenbad: Schmelzquellen, früher Bade-
ort mit wenigen Bauernhäusern.

Allmann: (1083m) höchste Erhebung
nördlich des Bachtels.

Bärtswil:

1629 1350E.

1634 580E. (Post)

1738 2400E.

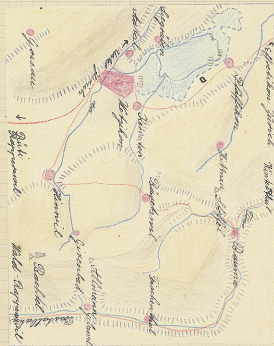
1810 3500E.

1888 2800E.

1950 2400E.

1830 Aufkommen der Fabriken

Wetzikon: Industriort mit Spinnereien,
Zinnereien, Webereien, Strumpffabrik;



G.B.W. Motorwagenfabrik.

Pfäfers: Pneufabrik, Pallas, Gummiwerke, Metallfabrik, Futtermühle, Getreidemühle.

Der Greifensee und seine Umgebung

Zuflüsse des Sees: Kelyket Sa, Mönchal-kerfer Sa. Beide haben ein Delta aufgeschüttet.



Der Greifensee ist fischförmig.
Der Abfluss heisst Glatt.

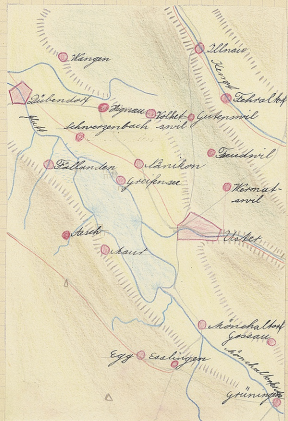
Länge: $6\frac{1}{2}$ km

Breite: 2 km

Tiefe: 34 m

Jossau: Bauerngemeinde mit grosser Laalkirche.

Göringen: Altes Städtchen mit Burg. Das Städtchen wurde von



den Freiherren von Regensberg gegru-
det. Später kauften dort die zürche-
rischen Landvögte.

Königsfeld. Bauernsiedlung. Sie gehörte
früher den Mönchen des Klosters
St. Gallen.

Egg. Bauerndorf. In der kath. Kirche
wird eine Reliquie des hl. Antonio-
us von Padua aufbewahrt.

Felsanden, Aarau. Bauerndörfer

Uster. Bezirksort, Industriestadt mit
Spinnereien, Webereien, Werkereien,
Werkzeug- und Maschinenfabriken,
Brauerei, Käseerei, "Usterbrand"
am 22. Nov. 1832.

Während die Bevölkerung der
Bauerndörfer, wie z. B. Bäretswil
abnahm, seit die Fabriken auf-

namen, so wurden die Industriorte
inmet g'setzt.

Bevölkerungen von Uster:

□□□□□□□□ 4496 E.

□□□□□□□□□□ 5811 E.

□□□□□□□□□□□□□□□□ 8599 E.

□□□□□ 12291
□□□□□□□□□□□□□□□□

Greifensee Städtchen mit altem Land-
vogtschloss. Hier residierte Salomon
Landolt.

Früher stand an altes Schloss an
derselben Stelle. Es wurde N. 44 im
Zürichkrieg durch die Eidgenossen
zerstört. Die Besatzung wurde
bei Nänikon auf der Blutmatte
hingerichtet.

Dübendorf Militärflugplatz, Ort von
Zürich. Schloss Dübelsstein, Wohnitz
Kans Waldmanns.

Salomon Landolt Gastfreundschaft
(Käsezahlungen)

Eines Abends schritten unermüdet eine
stenge Gäste dem Hofe des Schlosses Grei-
fensee zu. Unten ahnen war auch
Heinrich Freudenweiser! Salomon Landolt,
der Landvogt, hiess sie herzlich will-
kommen und redete auf sie ein: 'Spise
und Wein hab ich genug, aber leider
nicht genug Betten! Die Schwächeren

und die Ältern können in Betten
schlafen, und die Jüngeren müssen
sich mit Heu vorlieb nehmen! Es war
ihnen recht, und sie schyten sich zu
Trach.

Im Eifer des Gespräches, das bis in die
Nacht hinein dauerte, bemerkten sie
nicht, dass Salomon Landolt verschwin-
den war. Bald vernahmten sie, dass
er zur Ruhe gegangen sei. Darauf wur-
den den Schwächeren und Ältern die
Betten angewiesen, und die anderen
zogen in den Stall. Keintich Freundwei-
ler, der halb, wollte sich bei dem
kargen Licht der Stallatome eine
höhere ruhige Ecke aussuchen. Als
er sich dort ausstrecken wollte, stieß
er mit einem harten Körper zusam-
men.

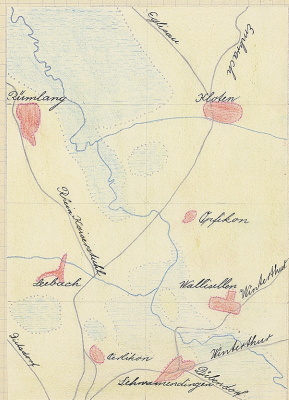
Er meinte, es könne ein Kalf unter dem
Heu versteckt sein und stieß mit dem
Fuss daran! Da erkante Landolt's
Stimme, „Nicht recht so gut, mein
Freund, ich bin es.“ Er hatte sein
Bett einem Schwächerem überlassen
und war vor den anderen in den
Stall gegangen um den Komplementen
vorüberzugehen. Er wollte mit den andern
das schlechte Los teilen.

gut

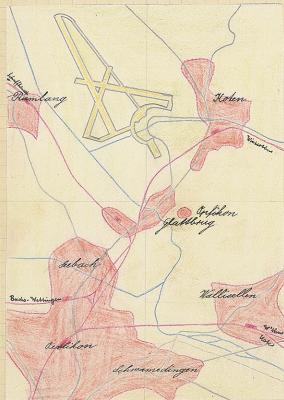
26. 2. 58

115

Glattlauf vor 150 Jahre



Glattlauf heute



Das Glattal

Länge der Glatt: 35 km

Gruensee: 438 m Höhe ü. d. M.

Rheinfeldern: 346 m

Gesamtgefälle: 92 m

Auf 35 km hat die Glatt 92 m Gefälle.

Auf 1 km hat die Glatt nur 2.60 m Gefälle.

Während der Lauf der Glatt früher zahllose Schleifen hatte, war das Gefälle noch kleiner. Sie übernahm deshalb oft. Heute ist die Glatt kanalisiert.

Ortschaften in Stadtnähe:

Früher: kleine Bauerndörfer.

Heute: Vororte der Stadt mit grossen Industrie- und Wohngebieten.

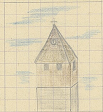
Kloten: Flughafen Zürich mit 3500 m langer Landzunge auf dem früheren Rüt

In römischer Zeit standen hier an der Heerstrasse von Vindonissa nach Vitodurum Landhäuser röm. Gutsbesitzer.

2 km nordwestlich Kloten liegt das "Goldene Tor" (Grundwasserquelle).

Albach: Zufluss der Glatt aus der Gegend von Bricken, Mirensdorf, Lindau, Bassersdorf.

Rieslang: Bauerndorf und Vorort von Zürich. Kirchbaum mit gestricheltem Dach (Schindeldach) und Sonnenhaht.



Ober-, Niederglatt } Bauerndörfer
Ober-, Niederkastl }

Von Oberglatt zweigt eine Bahnlinie ins
 Nebental ab (Zilsdorf, Steinmauer, Si-
 nikon, Schleinikon, Oberverningen und
 Niederverningen).

Zilsdorf: Bezirkshauptort, Lagerstation-
 brücke mit Vertiefungen.



Regensburg: Marktchen 1245 durch Liet-
 hold V von Regensburg gegründet.
 Schloss mit Wehrturm, mächtige

Riegelhäuser, alte Landortki.



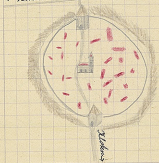
Neusachl Ried: Lumpfgebiet des Fisch-
 baches, Naturschutzgebiet mit Kibitz-
 zen, Fischweihern und seltenen
 Pflanzen.

Neusach
Kori
Hochfelden
Maadol
Windlach
Weisach } Bauerndörfer

Bielach: Regierungshauptort mit viel Indu-
strie: Glasbläserei, Gläsererei, Leinwand.
Früher war Bielach ein Städtchen.

Eggenau

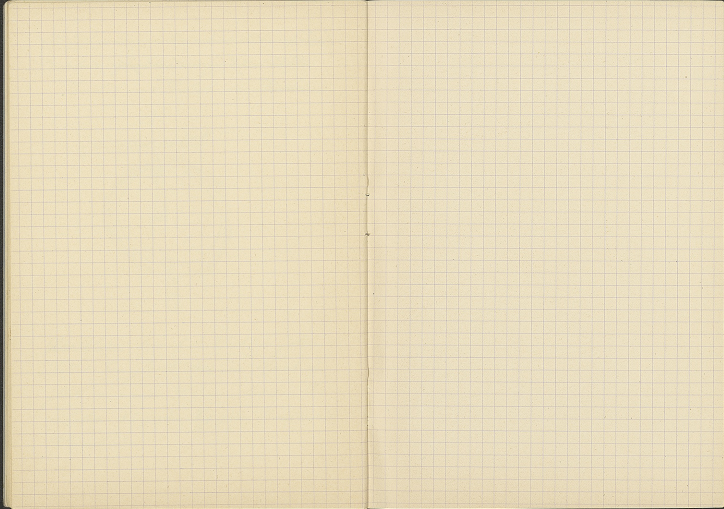
→ Winterthur, Entbuch

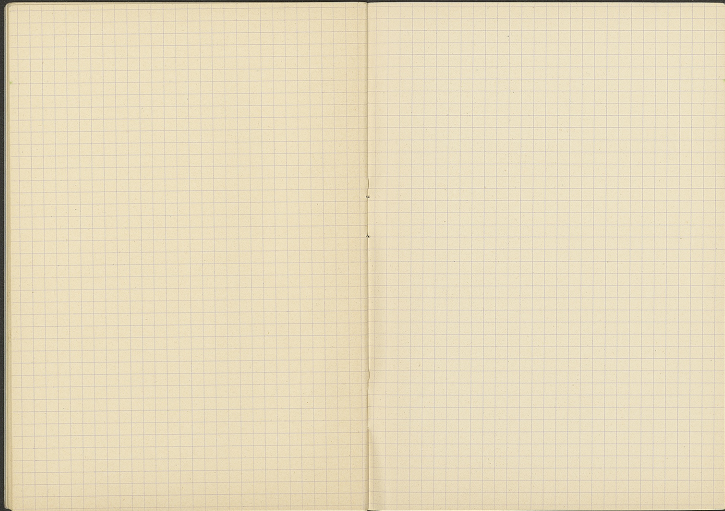


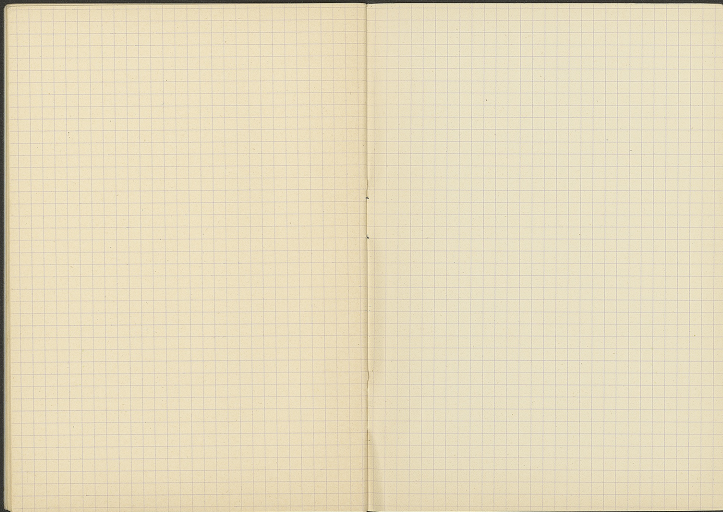
Glattpfaden: Heimat des Dichters Gottfried
Keller. Von Glattpfaden aus fließt die
Glat in einem 300m langen Tunnel
auf dem kürzesten Weg zum Kraftwerk
Rheinspfaden.

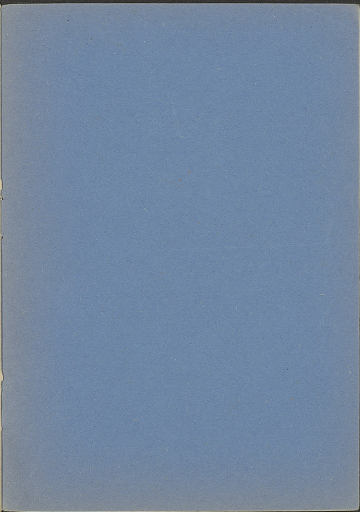
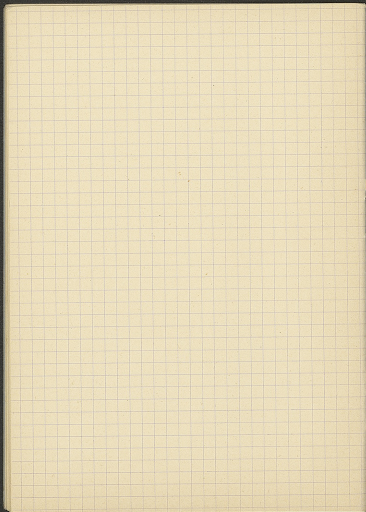
Eggenau: Altes Landstädtchen wie Bielach.
Früher Sitz eines Landvogtes. Mineral-
quelle.

1/3









NLS A23.020